

Entschiedene Wettbewerbe = Lauréats des concours

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **38 (1999)**

Heft 1: **Die Alpen = Les Alpes**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entschiedene Wettbewerbe

Lauréats des concours

Hägendorf

Projektwettbewerb Aussenraumgestaltung Dorfzentrum

Der Dorfplatz von Hägendorf hatte durch seine zentrale Lage seit jeher grosse Bedeutung, er soll nun den heutigen Nutzungsanforderungen angepasst werden. Die Bebauungen im Dorfkern werden 1999 abgeschlossen. Der eigentliche Dorfplatz soll von Fahrzeugen freigehalten werden, der Platz nördlich des neuen Coop-Gebäudes soll als Park- und Mehrzweckplatz dienen. Die Eigasse ist zu sanieren. In einem Präqualifikationsverfahren wurden zehn fachübergreifend zusammengesetzte Teams zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt, alle Teams lieferten ihre Arbeiten anonym, termingerecht und vollständig ab. Dem Projekt «Schichten» wurde einstimmig der erste Rang zuerkannt. Das Projekt besticht durch Idee, Konzeption und klare Architektursprache. Mit der Situierung der Bäume wird einerseits der Eingang beim Restaurant Teufelschlucht präzisiert, andererseits entsteht ein angenehmes Raumgefühl beim Dorfplatz. Die vorgeschlagenen Treppenanlagen vor der Chäsi und dem Coop sind wichtige Gestaltungsmerkmale des eigentlichen Platzes. Für den Mehrzweckplatz werden die gleichen Gestaltungsmittel verwendet, jedoch unterschiedlich ausformuliert. Die Verkehrsführung muss noch überarbeitet werden. Das Projekt geht auf die bestehende Situation ein, schafft mit wenigen Mitteln Identität und lässt eine vielseitige Nutzung der Plätze zu.

1. Rang: «Schichten», Rosenmund + Rieder, Architekten BSA SIA, Liestal; Ökoscop, Projekte mit der belebten Natur, Gelterkinden; Stierli + Ruggli, Ingenieure und Raumplaner, Lausen.

2. Rang: «Mitte», Liga interdisziplinäre Planung, Olten Basel

Zürich; Weber Angehrn Meyer, Planer und Ingenieure, Solothurn Olten Bern; Regent Beleuchtungskörper AG, Beleuchtungsplaner, Basel. 3. Rang: «carpet/all-over», Stefan Rudolf, dipl. Architekt ETH SIA, Klus; Markus Bieri, dipl. Landschaftsarchitekt HTL, Luzern; Frey, Strub AG, dipl. Verkehrsingenieure, Olten. 4. Rang: «Perspective», CAS Chappuis Aregger Solér AG, Architekten, Willisau; Kost + Partner AG, Ingenieurbüro, Sursee; Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt HTL BSLA, Luzern; Dethlef Staude, Philosophische Praxis, Bern.

Park der Villa Boveri

Der Park der Villa Boveri in Baden wurde mit dem Europa-Nostra-Preis 1998 ausgezeichnet. Die Wohlfahrtsstiftung der ABB, Besitzerin der Liegenschaft, liess den Landschaftsgarten von Evariste Mertens und den neobarocken Architekturgarten von Carl Sattler

unter der Leitung von Stöckli, Kienast & Koepfel, Landschaftsarchitekten in Wettingen, von 1993 bis 1998 restaurieren. Die Projektbearbeiter waren Peter Paul Stöckli, Stephan Kuhn und Brigitte Nyffenegger. Die Europa Nostra – Europäische Organisation zum Schutze und zur Erhaltung architektonischen Erbes, Sitz in Den Haag, NL – zeichnete das Projekt als «bemerkenswerte Restaurierung und sorgfältige Rekonstruktion» aus. Es wurde aus einer Reihe international eingereicherter Projekte ausgewählt. Für die Gebäude – Villa, Gartensaal und Badehaus – haben die Architekten Stadler + Vogel aus Zürich die Restaurationsarbeiten geleitet und es wurde ein neues Betriebskonzept erarbeitet. Die Villa Boveri ist heute als Begegnungszentrum von regionaler Bedeutung, sie wird für Empfänge, Konzerte, Apéros und Schulungen genutzt.

